

HEIMATBRIEF

Nr. 44 - Januar 1990

WEST MÜNSTERLAND
KREIS BORKEN

VEREINSBERICHTE

Ahaus

Am 16. Januar 1990 trafen sich die Mitglieder des Heimatvereins Ahaus zu ihrer jährlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende des Heimatvereins, Walter Oyen, gab einen Überblick über die Arbeit des Jahres 1989 und begründete seinen Rücktritt aus Altersgründen. Nach der Entlastung des Vorstandes erfolgte die satzungsmäßige Wahl des Gesamtvorstandes. Als Vorsitzender wurde Stadtobverwaltungsrat Bernhard Heying gewählt. Die Herren Peter Metz (Stellvertreter), Heinrich Stücker (Schriftführer) und Elmar Korbmacher (Schatzmeister) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Kreisheimatpfleger August Bierhaus würdigte im Namen aller Heimatfreunde die Verdienste des scheidenden Vorsitzenden, der in seiner neunjährigen Tätigkeit neue Akzente in der Vereinsarbeit setzte. Mit einem Ausblick auf die künftigen Aufgaben des Heimatvereins Ahaus im Jubiläumsjahr rief der Kreisheimatpfleger alle Heimatfreunde zur aktiven Mitarbeit und Mitgestaltung der Festtage in der Stadt Ahaus auf. Zum Abschluß des Abends zeigten die Eheleute Werner Altemöller aus Steinfurt den sehenswerten Film "Aus dem Leben der Münsterländer".

Anschrift des neuen Vorsitzenden Bernhard Heying: Hessenweg 69, 4422 Ahaus, Tel.: 02561/72270 (d.), 02561/2777 (pr.)

Werth

Zur Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Werth konnte Vorsitzender Friedhelm Scheewel 50 Teilnehmer begrüßen. Der 1986 gegründete und inzwischen auf 610 Mitglieder angewachsene Verein zeigte im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Aktivitäten. Bei dem vom 2. Vorsitzenden Alfred Krause und Geschäftsführer Johannes Nienhaus dargelegten Geschäftsbericht wurde dies besonders deutlich. Fast 3500 Besucher und Helfer beteiligten sich an 46 Veranstaltungen. Inzwischen wird auch ein Mitteilungsblatt unter dem Titel "Heimatecho" herausgegeben. Hierzu wünschte sich der Vorsitzende

viele Beiträge von den Bürgern. Auch der von Veronika Giesing vorgetragene Kassenbericht wies eine positive Bilanz auf. Bis auf einen Beisitzer wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Neuer Beisitzer ist Hans Sandow. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung zeigte Rektor Johann Nitrowski aus Hamminkeln den 3. Teil des Kriegsfilmes über den Einmarsch der Alliierten im Jahre 1945 mit dem Titel: "Der Sprung über den Rhein".

Südlohn

25 Jahre alt wurde der Heimatverein in Südlohn. Zur Jubiläumsfeier konnte der Vorsitzende und Mitbegründer Paul Schmitz im Haus der Vereine zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Paul Schmitz ging in seiner plattdeutschen Rede auch auf die Geschichte des Vereins ein. Heimatpflege und Erforschung der Geschichte der Gemeinde habe schon lange vor der Vereinsgründung Franz Osterholt am Herzen gelegen. Viele Mitglieder haben sich um den Verein sehr verdient gemacht. So sei aus kleinen Anfängen ein aktiver Verein mit nunmehr 186 Mitgliedern gewachsen. Im Haus Wilmers sei in den letzten Jahren vom Verein ein Archiv eingerichtet worden, um das sich besonders Ulrich Söbbing und Carl Föcking gekümmert haben. Schmitz hob dabei auch die Verdienste der Gemeinde hervor, ohne deren Unterstützung man sicher auch den neuen Kirchenführer in einer Auflage von immerhin 5000 Stück nicht hätte herausbringen können.

Zu den derzeitigen Aktivitäten des Vereins zählte der Vorsitzende neben Ausflügen und Besichtigungen auch die Förderung des Heimatgedankens in den Schulen. So hätten unter anderem Lesewettbewerbe dazu beigetragen, die plattdeutsche Sprache in der jüngeren Generation lebendig zu halten.

Kreisheimatpfleger August Bierhaus, der den Festvortrag hielt, übermittelte die Glückwünsche der 33 Nachbarvereine im Kreis. Auf die zeitgemäßen Aufgaben eines Heimatvereins eingehend, nannte er die Mitwirkung bei der Ortskerngestaltung, Flurnamenforschung, Erhaltung des Landschaftsbildes bei der Flurbereinigung und Erforschung der Ortsgeschichte.

Er betonte auch den besonderen Wert der vielen

kleinen Hof- und Familienarchive, von denen leider viele schon verloren seien. Wichtig sei auch die Ahnenforschung, wobei gerade in Südlohn Kirchenbücher und eine alte Steuererhebung der münsterschen Bischöfe, die Wittberg-Schatzung von 1498/99, gute Dienste leisten könnten. Die Jugend für die Vereinsarbeit zu gewinnen sei ein ganz wichtiger Aspekt für die Zukunft.

Zum Schluß erinnerte Bierhaus daran, daß auch ein Heimatverein über die Grenzen schauen müsse. Aus- und Übersiedler suchten gerade heute oft eine neue Heimat.

Mit Grußworten der Gäste ging die Jubiläumsfeier nahtlos in den gemütlichen Teil mit plattdeutschen Liedern und viel Geselligkeit über, nach dem alten Südlohner Spruch: "Södlohne, ik mag di geane lin."

Gemen

Zum ersten Proatoabend im neuen Jahr war der Heimatverein Gemen auf dem Hof Weddeling-Gerding in Gemenkrückling eingeladen. Etwa 50 Mitglieder des neuen Heimatvereins konnte Vorsitzender Alois Nienhaus begrüßen. Der Clou des Abends war dann das Spilwinden nach alter Väter Sitte. Drei Generationen der Familie Weddeling waren an der Demonstration beteiligt. Sie zeigten den anwesenden Gästen, wie früher Siselseile gespannt und Stroocken kunstvoll zusammengewickelt wurden. Über diese Handwerkskunst hinaus wurden die Heimatfreunde auch über die Geschichte des Hofes informiert. Bereits 1375 wurde der Hof Weddeling-Gerding als Gerding-Hof erwähnt. Daß der Gerding-Hof auf altem Siedlungsgebiet an der Aa steht, haben Fundstücke, die beim Pflügen heute noch auftauchen, bewiesen. Murnel- bis faustgroße Kugeln aus Ton, sogenannte "Siedesteene" wurden im Herdfeuer erhitzt und zum Wasserkochen verwendet. Bestaunt wurden auch alte Truhen und eine "Glasenkaste", die mit einer Uhr und einem aufgesetzten Kruzifix mit immerhin 4,50 Metern Höhe in kaum eine unserer heutigen Wohnungen hineinpassen würde. In gemütlicher Runde beim Herfeuer, mit Schnäpsken und Bier und fröhlichen Heimatliedern, begleitet von Ernst Klinger auf seinem Trecksack, fand der Abend einen gelungenen Abschluß.

GESUCHT - GEFUNDEN

Ein Kesseljagen im Liebener am 23. September 1782

Von vielen Bischöfen von Münster, den Lan-

desherren des damaligen Hoch- und Niederstifts Münster und somit Herrschern über unsere Vorfahren, ist bekannt, daß sie eine Vorliebe für die Jagd hatten und dieser Leidenschaft nachgingen, sooft die Regierungsgeschäfte es erlaubten. Diese Jagden nahmen ihren Ausgang meistens vom Jagdschloß in Ahaus, welches in diesem Jahr sein 300jähriges Bestehen feiert.

Im Unterschied zu heute mußten sich in damaliger Zeit alle männlichen erwachsenen Dorfeingesessenen als Treiber zur Verfügung stellen. Dieses geht aus einem Befehl des Drostens des Amtes Ahaus hervor. Dieser Befehl befindet sich als Schriftstück im Bestand der Hofkammer im Staatsarchiv in Münster (Signatur: Pstn. MÜ., Hofkammer XVI A Nr. 1). Hierin werden die Vögte der Kirchspiele Legden, Heek, Epe, Ochtrup und Coesfeld aufgefordert, sich zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort mit den Treibern einzufinden.

Im ersten Teil der Archivalie ist das Datum und die Art der Jagd festgelegt. Es fällt auf, daß der Befehl erst drei Tage vor Beginn der Jagd ausgegeben wurde. Zwei Tage vorher wurde der Befehl den Vögten zugestellt, was diese im dritten Teil des Schriftstückes unter Angabe der Uhrzeit quittierten. Im zweiten Teil wurde verfügt, daß sich die Treiber schon am Vorabend an den angegebenen Treffpunkten einzufinden hatten. Nichterscheinen wurde mit Strafe belegt.

Nachfolgend die Transskription des beigefügten Textes

Da am montag den 23ten dieses monats auf kühnfürstlich gnädigsten befehl in der Liebener ein kesseljagen gehalten werden soll, so haben nachbenannten orts obervögte und vögte auf hierunten benennte zeit und ort die sämtliche eingeseßene nachbenannter dörffer und kirspielen mit ihren vorstehern alle mit stecken versehen bey strafe der schwersten verantwortung richtig zu stellen, und dieselbe nebst den kirspielsführern welche kraft dieses dazu beamtlich befehliget werden persönlich an zu führen, sodann zu verfügen, daß denen auf der station commendirenden jägern sofort bey der ankunft die liste der verbötteten übergeben, und nun und fürs künftige gar keine weiber und kinder, sondern tüchtige starke männer gestellt werden, ahaus den 20ten september 1782

(der amtsdroste)

sonntag den 22ten september des abendts um sechs uhr

kirspiel und dorff Legden bey schulte Beickel kirspiels

Legden

kirspiel und dorff Heek bey zellern Brockhaus, kirspiel Wüllen mit einem gesattelten reiteferde kirspiel und dorff Epe bey zellern Severt, kirspiels Wüllen mit einem gesattelten reiteferde

kirspiel Ochtrup bey zellern Holleweg, kirspiels Wüllen mit zwey gesattelte reiteferde

kirspiel Coesfeld bey zellern Lövemann, kirspiels Stadtlohn burschaft Almschwick mit zwey gesattelte reiteferde

übrigens wird sämtlichen obervögten und vögten auch führern bey 5 rt. strafe anbefohlen; so bald die jagd, oder der kreis geschlossen, niemand mehr darin eintreten zu lassen, oder zu gestatten, daß jemand sich darin verstecke.

(Es folgen die Unterschriften der Kirchspiels-Vögte, durch die sie den Empfang des Befehls bestätigen.)

NEUERSCHEINUNGEN – BUCHTIPS

Heimatkalender – Jahrbücher

Folgende Heimatkalender und Jahrbücher sind in den Nachbarregionen erschienen:

Heimatkalender Kreis Wesel 1990

Hrsg. Oberkreisdirektor Wesel, Druck: Boss-Verlag, Postfach 11 50, 4190 Kleve

Bentheimer Jahrbuch 1990

Hrsg. Heimatverein der Grafschaft Bentheim, Druck: Verlag des Heimatvereins Bentheim, Postfach, 4444 Bentheim

Jahrbuch 1989 Kreis Coesfeld

Hrsg. Kreisheimatverein Coesfeld, zu beziehen bei Kreisverwaltung Coesfeld, Postfach, 4420 Coesfeld
Unsere Heimat 1990 – Jahrbuch für den Kreis Steinfurt

Hrsg. Kreis Steinfurt und Kreisheimatbund Steinfurt, zu beziehen bei: Kreis Steinfurt, Postfach 12 20, 4542 Tecklenburg

Heimatkalender der Herrlichkeit Lembeck und Dorsten 1989

Hrsg. und zu beziehen: Heimatbund Herrlichkeit Lembeck und Dorsten e.V., Burgunderweg 3, 4270 Dorsten 11

Vestischer Kalender 1990

Hrsg. Arbeitskreis Vest-Recklinghausen e.V., Druck: Druck- und Verlagshaus W. Bitter GmbH, Wilhelm-Bitter-Platz 1, 4350 Recklinghausen

Jahrbuch Westfalen '90

Hrsg. vom Westf. Heimatbund, Druck: Aschendorff

Verlag, Münster

Jaarboek twente 1990

Hrsg. Stichting Jaarboek for twente, zu beziehen bei: K. Harder, Hoge Boekelerweg 33, NL – 7531 EA Enschede

Jaarboek Achterhoek en Liemers 1990

Hrsg. und zu beziehen bei: Staring Instituut, Grutstraat 31, NL –7001 BW Doetinchem

Zannekin Jaarboek 1989

Hrsg. von der Vereniging Zannekin, zu beziehen bei Stichting Zannekin, Steven v. Rumelaerstraat 20, NL – 3641 CL Mijdrecht

Entdeckte Zeichen

von Martin Wissen mit einem Vortrag von D. Aschoff, hrsg. vom Heimatverein Gescher. Beleuchtet wird die Situation der Gescheraner Juden in der Zeit der Nazi-Diktatur. Zu beziehen im Gescheraner Buchhandel oder beim Heimatverein Gescher, Ewald Koller, Dahlienweg 53, 4423 Gescher, zum Preis von 27,50 DM.

AKTUELLES

Anfang des Jahres wechselten das Landeskundliche Institut Westmünsterland und sein Leiter Dr. Timothy Sodmann von der Kreisverwaltung Borken in die neuen Räume beim Hamaland-Museum. Der gebürtige Amerikaner kam vor fast 25 Jahren in das Münsterland. Zwischenzeitlich arbeitete er an der Universität in Münster und ist mittlerweile ein Spezialist für die niederdeutsche Sprache und Literatur. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeiten zählt Dr. Sodmann die Kontakte zu den Leuten "vor Ort", wobei er auch mit der Unterstützung der Heimatvereine im Kreis Borken rechnet. Die neue Anschrift lautet: Landeskundliches Institut Westmünsterland, Gasthausstraße 15, 4426 Vreden, Tel.: 02564/32909.

Museum Alte Kirche Reken

Im Sommer 1989 wurde die neue Ausstellung in der Alten Kirche eröffnet, und seitdem erfreut sich das Museum regen Interesses.

Die Anfänge der Ausstellung gehen bis in das Jahr 1962 zurück. Der damalige Kulturbeauftragte des Kreises Borken, Dr. Stephan Selhorst, stellte eine Schau zusammen, die Gegenstände des christlichen Kultes nahebringen und mit liturgischer Kunst und dem Wandel ihrer Formen vertraut machen sollte. Anschließend entstand der Wunsch, die Ausstellung zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Dadurch sollten u. a. unbekannte Schätze aus westmünsterländischen

Kirchen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

In der restaurierten Alten Kirche Reken, bot sich 1969 die Möglichkeit für eine ständige Schausammlung unter Beibehaltung des sakralen Charakters des Kirchenraumes. 1989 wurde eine neue Konzeption für die Sammlung umgesetzt und außerdem die Außenfassade restauriert.

Zu den Schwerpunkten der Schau gehören die Baugeschichte der Kirche St. Simon und Judas, die kirchliche Baukunst im Kreis Borken, die barocke Altarbaukunst, Kunst und Liturgie, Paramentenkammer und das Thema "Heiligenverehrung".

Die Alte Kirche gehört zu den wenigen Kirchen im Westmünsterland, die nicht durch neuere Veränderungen in ihrem ursprünglichen Charakter beeinträchtigt ist. Die einzelnen Bauabschnitte entstanden zwischen 1200 und 1529. Zu den wesentlichen Teilen der alten Ausstattung gehörten ein Chorgestühl aus dem 15. Jahrhundert und der Hochaltar von 1656.

Erhalten ist auch der Seitenaltar im Chor des Nordschiffes. Die 1989 abgeschlossene Restaurierung des Altars zeigt ihn segmentweise in drei verschiedenen Fassungen. Die in dieser Form bisher einzigartige Restaurierung wird als Bestandteil der Schausammlung ausführlich dokumentiert.

Kanzel, Eiche und Linde (nach 1700), und der Taufstein (Unterteil 1200, Oberteil 1732), sind weitere Raritäten der Ausstellung. Meßkelche, Monstranzen, Leuchter und Kännchen für Wein und Wasser sind einige der liturgischen Geräte, die zu sehen sind.

Neben der Kasel, dem charakteristischen liturgischen Kleidungsstück des Priesters bei der Messe, zeigt die Paramentenausstellung Chormäntel, liturgische Gewänder vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Heiligenfiguren, Gemälde und Andachtsbilder gehören ebenfalls zur Schau.

Die Alte Kirche ist an Samstagen und Sonntagen von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungszeiten können mit Bernhard Nachtigall, Dorstener Str. 2, 4421 Reken, Tel.: 0 28 64/22 76 vereinbart werden.

Hamaland-Museum

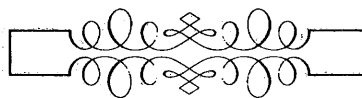
Noch bis zum 27.02.1990 ist im Hamaland-Museum die Ausstellung "Das alte Böttcherhandwerk" zu

sehen. Ausgestellt sind geküferte Holzgefäße, die in der Haus- und Vorratswirtschaft, in der Landwirtschaft, im Gewerbe und zur Lagerung und zum Transport von Flüssigkeiten benötigt wurden und heute zumeist durch Metall- oder Kunststoffgefäße ersetzt sind. Neben historischen Fässern sind es aber auch noch junge Werkstücke, die belegen, daß das Böttcherhandwerk im Münsterland keineswegs ausgestorben ist. Eine Werkstatt aus der Zeit der Jahrhundertwende vervollständigt das Bild dieses Handwerks in der Vredener Ausstellung.

Das Museum ist dienstags bis samstags von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ostdeutsches Brauchtum bewahren

Durch die Vertreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg aus Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien, dem Sudetenland und anderen Gebieten im Osten mußten rund 12 Millionen Menschen ihre seit Jahrhunderten angestammte Heimat verlassen. Über 30.000 Vertriebene kamen nach 1945 in den heutigen Kreis Borken. Was sie an materiellen Gütern mitbrachten, war wenig; was sie dagegen an Sitten und Gebräuchen, Wissen und Erfahrungen mitbrachten und erhalten konnten, soll nicht in Vergessenheit geraten. Christoph Krappe (32) seit 1985 Beauftragter der jungen Generation des BdV im Kreis Borken, und Markus Trautmann (19) wollen mit anderen jungen Leuten im Kreisgebiet Kontakt aufnehmen. Geplant sind Treffen zu Arbeits- und Gesprächskreisen über die Themen Geschichte, Politik, Brauchtum und Sprache oder auch zu Studien- und Ausflugsfahrten. Auch die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen. Die Kontaktadressen sind: Christoph Krappe, Borkener Damm 103, 4423 Gescher (Tel.: 02542/5727) und Markus Trautmann, Moorbachstraße 39, 4426 Vreden (Tel.: 02564/1865).



Herausgeber:

Der Heimatpfleger des Kreises Borken
Redaktion: Hans-Georg Zurhausen,
Fabianstr. 1, 4280 Borken-Gemen,
Tel. 0 28 61/40 03 o. 80-13 24.

Einsendungen bitte an den Redakteur oder die
Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege, Burloer Str.
93, 4280 Borken, Tel. 0 28 61/82-1350/48.